



LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE  
LEHRLINGS- UND FACHAUSBILDUNGSSTELLE OÖ

## Betriebsbesuch

Meister/innenausbildung Landwirtschaft und  
Meister/innenausbildung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

LFA OÖ | Abt BIBE, LK OÖ

## Ziele der Betriebsbesuche

- 🌱 Den eigenen Betrieb mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten Berufskolleg/innen vorstellen
- 🌱 Einblick in die Abläufe anderer Betriebe erhalten
- 🌱 Den eigenen Betrieb mit anderen Augen wahrnehmen.
- 🌱 Beobachtungen auf dem besuchten Betrieb zusammenfassen und ohne Wertungen spiegeln
- 🌱 Anregungen zur Optimierung der Leistungen, Kosten, Arbeitswirtschaft... erhalten
- 🌱 Die Strategie für den eigenen Betrieb weiter entwickeln

## Betriebsbesuch - Spielregeln

- zuhören ohne zu werten
- aufmerksam und offen sein
- Offen sein für konstruktive Kritik
- vorbereitet sein
- die Betriebsbesuche als Chance für ehrliches Feedback nutzen
- bei allen Terminen von Anfang bis Ende dabei sein
- Vertraulichkeit wahren
- Anrecht auf Privatsphäre achten
- Miteinander reden und nicht übereinander
- nicht übereinander lustig machen
- ‚Ich-Botschaften‘ formulieren
- Akzeptieren, wie Personen und Betriebe sind

## Ablauf

1. Übersicht am Betrieb an Hand des Betriebsspiegel geben
2. Rundgang am Betrieb; der/die Meisterkandidat/in führt durch den Betrieb und erklärt die Abläufe rund um Aktivitäten, Produktionsfaktoren, Arbeitskräfte, Organisation... Die Besucher/innen stellen Verständnisfragen
3. Rückmeldung der Besucher/innen mündlich und schriftlich; wertschätzend, auf Stärken aufmerksam machen, Ideen und Anregungen sammeln und den Nutzen hervorheben.
4. Der/die besuchte Meisterkandidat/in würdigt das Feedback, braucht sich aber nicht rechtfertigen (kein „geht nicht weil...“)

## Weitere Verwendung der Ergebnisse

Die Rückmeldungen und Anregungen können für die Erstellung der Meisterarbeit verwendet werden.

## **Themen auf die unter anderem beim Betriebsbesuch eingegangen wird**

Und darauf aufbauende Strategien für die Zukunft

### **Aktivitäten – Was der Betrieb macht / produziert**

- Wichtigste Betriebszweige
- Entwicklung: bisherige Meilensteine und Tendenzen
- Rolle der Ausgleichszahlungen je Betriebszweig
- Übereinstimmung mit den erklärten Zielen
- Zusammenhang zu natürlichen Bedingungen (Boden, Klima,..)
- Markt
- Fachwissen
- Qualität
- Flexibilität
- ....

### **Produktionsfaktoren (Boden, Gebäude, Technik, Finanzen)**

- Verfügbare Betriebsfläche – Ausmaß und Qualität
- Anteil Eigenland, Pacht
- Zustand, Nutzung, Ausmaß, Erweiterungsbedarf Gebäude
- Inventar und Zustand eigenen Maschinen
- Miteigentum, Maschinenring, Lohnarbeit, Tendenzen
- Zahlungsfähigkeit, Liquidität
- Zahlungsverpflichtungen, Tendenzen
- ...

### **Arbeitskräfte und Organisation**

- Anzahl und Qualifikation
- Spezialisierung, Arbeitsaufteilung betrieblich und Haushalt
- Verantwortung, Entscheidungsfindung
- Arbeitsspitzen und Bewältigungsstrategien
- Verwaltung
- Überbetriebliche Zusammenarbeit, externe Kontakte
- Interner Informationsfluss
- Weiterbildung
- Außerlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit
- Zukunftsperspektiven
- ...

### **Familie und Umfeld**

- Familienmitglieder, Alter
- Freizeit – persönlich, Familie, soziales Umfeld
- Ausbildungspläne Kinder
- Pflegeleistungen
- Weichende Erben
- Geschäftskontakte, ....

## Kommunikation

### Kommunikationsregeln für Betriebsbesuche

- Aktiv zu hören
- Ausreden lassen
- Informationen vertraulich behandeln
- Aktiv beteiligen
- Positiv und konstruktiv bleiben
- In der Gruppe bleiben
- Wertschätzend
- Nach dem WIE fragen  
WIE-Fragen als zielorientierter Ansatz. Es geht darum Ziele zu erreichen, Chancen und Stärken zu nutzen.

### Feedback geben - allgemein

- Mit positiven beginnen; „Mir gefällt..., ich finde gut...“
- Ich Form; subjektiv, eigene Meinung (nicht der Gruppe)
- Ich bin o.k. – du bist o.k.; Rückmeldung als subjektive Wahrnehmung zu einem Verhalten
- Konkrete Verbesserungsvorschläge (konkret, spezifisch), konstruktiv, nicht verallgemeinern
- Brauchbares, nicht unveränderbares
- Rückmeldung beschreibend, nicht bewertend, sachlich
- Auf die Sache beziehen, die Person wertschätzend
- Feedback bedeutet Informationen geben, nicht zu verändern

### Feedback nehmen - allgemein

- Ausreden lassen, zuhören
- Nicht verteidigen, rechtfertigen
- Bedanken
- Eventuell nachfragen für besseres Verständnis
- Feedback als Angebot, Entscheidung ob, was, wie verändert wird bleibt beim Feedbacknehmer